



Amtliche Nachrichten

Marktgemeinde Rastenfeld

Ausgabe Nr. 4/2004

Inhalt:

**Geleitwort und Bericht
von Bgm. Hans-Dieter
Widder** Seite 1

Gentechnik Seite 5

Amtliches Seite 6

Informationen
ab Seite 7

Abfallsammelzentrum
ab Seite 11

Ehrungen Seite 11

Hilfswerk Seite 12

FF Feuerwehr Seite 13

**Blutspendeaktion und
Rotes Kreuz** Seite 15

**Kindergarten und
Schule** ab Seite 16

BHW Rastenfeld
Seite 18

Veranstaltungen
ab Seite 19

Sport ab Seite 22

Chronik ab Seite 25

Werte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger !

Das Weihnachtsfest ist für uns ein Fest des **Friedens** und der **Besinnung** und wir stehen vor einem **neuen Jahr**. Wir schauen zurück auf das mit vielen **fleißigen Händen** und **positivem Denken** Erreichte und müssen doch schon wieder in die **Zukunft** blicken. Was kommt auf uns zu? Was wollen wir bewerkstelligen und was müssen wir tun, um für unsere Gesellschaft und Gemeinde positive Impulse für eine gute Weiterentwicklung zu setzen?

Wir dürfen mit dieser Ausgabe der Gemeindezeitung das Jahr 2004 und speziell das letzte Vierteljahr mit Infos und Bildern Revue passieren lassen.

Dass zum Land Niederösterreich sehr gute Kontakte gepflegt werden, ist bekannt und im Interesse unserer Gemeinde. Landeshauptmann **Dr. Erwin Pröll** unterstützt uns nach Kräften immer wieder, er wünscht **alles Gute** zu den kommenden Feiertagen und dem Neuen Jahr 2005.



Bild v.l.n.r.: Bgm. Widder, LH Dr. Erwin Pröll, Vzbgm. Tschannerl

**Liebe Bürgerin !
Lieber Bürger !**



Im abgelaufenen Jahr 2004 ist sehr viel zusammengekommen. Eine äußerst große Bautätigkeit zeichnete die Gemeindegemeinschaft aus. Einige Erledigungen werden beispielhaft angeführt:

Straßensanierungen bzw. Asphaltierungen :

- Ausbau Betriebsstraße im Gewerbegebiet Rastenfeld
- Sanierung in Mottingeramte
- Sattelweg in Niedergrünbach
- Auerweg Rastenfeld
- Siedlung Süd in Peygarten
- Zufahrt Gruber Gundacker nach Verbreiterung inkl. Beleuchtung
- Verbindungsweg Rastenfeld - Peygarten
- Güterwegesanierung nach Unwetterniederschlägen
- Schöpfermühlbrücke nach Hochwasser 2002 in Rastenfeld neu errichtet
- Straßenlampeninstallation Hinterfeld

Wasserversorgung und Kanalbau:

- Wasserprojekt Marbach
- Wasserrohrbrüche behoben
- Hochwasser – Kanalsanierung Rastenfeld zur Rueßbucht, Auer
- Vergabe Kanalprojekt südliche KG´s inkl. Straßenbeleuchtung und Wasserleitungsbau - Beginn der Dorferneuerungsgespräche in Niedergrünbach.
- Wasserverband beigetreten

Bauhof Rastenfeld:

- Altstoffsammelzentrum bei Bauhof durch GUV errichtet (Eröffnung 21.11.2004)
- Bauhofausbau fortgesetzt und Asphaltierung
- FF Haus Rastenfeld: Innenausbau in Eigenregie fast fertig gestellt (Eröffnung 2005)
- Zubau **FF Haus Peygarten**

Tourismus:

- Ausbau Beleuchtung Erholungswald inkl. Wasseranschluss
- Regionsfilm, Regionsprospekt
- Wanderprojekt Waldviertel Mitte
- W.I.N. (=Wir in Niederösterreich) Prozess - Leitbildprojekt für unsere Region in Niederösterreich
- Entwicklung Kamptal Leitbild
- Leaderprojekte entwickelt, z. B.: Museumsprojekt, Wanderprojekt, Jugend am Kamp, Fisch und Wein, Aktion saubere Umwelt mit Schulen, Fremdsprachen, Betriebsansiedlung

Modernisierung Gemeindeamt:

- EDV umgestellt
- Teeküche errichtet

Diverses:

- Gerätehaus **Friedhof** Niedergrünbach errichtet
- Unterstützung der **Fußballer** bei Verbesserung der Infrastruktur am Fußballplatz
- Zähe und noch nicht abgeschlossene Verhandlungen wegen der **Kreuzung -Sportplatz Rastenfeld** geführt (Wunsch: Unterführung). Herzlichen Dank an die Bevölkerung, die bei den Verhandlungen die Interessen der Gemeinde unterstützt hat.
- **Betreuungsangebot** in den Kindergärten verbessert
- **Weiteres Wohnhaus** wurde von der **Wohnbaugenossenschaft** „Waldviertel“ errichtet –Baubeginn für Reihenhausanlage, Suche nach neuen Standorten für neue Wohnhausanlage für Genehmigung 2005
- Gestaltung **Dorfplatz Hinterfeld** (Peygarten-Ottenstein) auf Initiative von Bewohnern unterstützt und Projekt eingereicht

Weiters:

- Gewerberechtliche Überprüfung Strabag



Bild von links: Ing. Hofer, Dipl. Ing. Lindemayer, Mag. Grusch, Arch. Dipl. Holzpichler, Ing. Müller, Ing. Schierhuber, und Mag. Krämer

- Neuen Musikschulleiter bestellt
- Verbindung mit Stadt Rastenberg und Altenberg gepflegt
- Regionsarbeit mit BHW Arbeit (Bildung) verstärkt

Die **Zusammenarbeit** im Gemeinderat ist sehr gut und in diesem Klima des **Konsenses** kommen wir auch gut voran.

Ich darf dafür allen ein herzliches **Dankeschön** aussprechen, auch an jene, die keine politische Funktion haben und überall mithelfen, damit wir das Gemeindeleben positiv gestalten.

Was **hinter uns** liegt ist meist vergangen und vergessen und es ist wichtig nach **vorne zu schauen**. Wie soll es und wie wird es mit unserer Gemeinschaft — der Gemeinde — weitergehen. Auch mit diesen Themen haben wir uns beschäftigt und den **Voranschlag für 2005** erstellt.

Der Voranschlag beinhaltet die wichtigsten Themen und deren finanzielle Bedeckung für das nächste Jahr und auch mittelfristig (auf 5 Jahre) ist ein grobes Programm erstellt.

Der Voranschlag wird aber oft durch nichtvorhersehbare Ereignisse unterlaufen und muss daher während des Jahres korrigiert werden.

Wir konnten die Prokopfquote der Steuereinnahmen in den letzten Jahren kon-

sequent steigern. Mit einer **positiven Einstellung** zur Ansiedlung von Betrieben und der dadurch auch entstehenden **großen Umwegrentabilität** können die laufenden Kostensteigerungen und Einnahmenseinbußen durch Steuerreformen und zurückgehender Bedarfszuweisungen **einigermaßen ausgeglichen** werden. Dadurch wird auch unsere intakte Infrastruktur (Geschäfte, Gasthäuser u.v.a.m.) unterstützt.

Voranschlag 2005:

**Außerordentlicher Haushalt:
Gesamtsumme: € 2.147.700,-**

Auszug:

- Volksschule (Isolierung und neuer Anstrich der Fassade, sowie neue Fenster) € 15.000,-
- Dorferneuerung Peygarten-Ottenstein € 15.000,-
- Dorferneuerung Sperkental € 15.000,-
- Straßenbau und Beleuchtung € 300.000,-
- Güterwergerhaltung € 80.000,-
- Tourismus € 20.000,-
- Wasserversorgung Sperkental € 11.000,-
- Abwasserbeseitigung Sperkental und Rastenberg € 990.000,-
- Abwasserbeseitigung Peygarten-Ottenstein € 625.000,-
- Bauhof Rastenberg € 30.000,-

Ordentlicher Haushalt:**Wichtige Einnahmen:**

- Ertragsanteile € 741.900,-
- Grundsteuer € 81.500,-
- Kommunalsteuer € 209.000,-
- Aufschließungsbeiträge € 29.600,-
- Tourismusabgaben € 14.000,-

Ausgaben:

- Berufsschülerhaltungsbeitrag € 10.300,-
- Sozialhilfe- Wohnsitzgemeindebeitrag € 7.400,-
- Jugendwohlfahrts-Umlage € 14.900,-

- NÖKAS (Krankenanstaltenbeitrag) € 179.200,-
- Sozialhilfeumlage € 102.300,-
- Volksschule € 14.000,-
- Hauptschule € 54.200,-
- Kindergärten € 95.800,-
- Musikschule € 13.000,-
- Rettungsdienst € 4.000,-
- Winterdienst € 36.200,-
- Personalkosten € 236,300,-

Im nächsten Jahr, genau am **6. März 2005**, stehen wieder **Gemeinderats - Wahlen** an und Sie sind aufgerufen, den Gemeinderat neu zu wählen. In einer überschaubaren Einheit wie einer Gemeinde treten Personen zur Wahl an, die wir kennen. Auch der **Bürgermeister** steht zur Wahl. Alle **demokratischen Kräfte** sollten sich **einbringen**. Einbringen heißt, sich **langfristig** um die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde **zu kümmern** und nicht auf kurzfristige Wahlrhetorik zwecks Stimmenfang zu setzen. Persönliche Abneigungen haben hier keinen Platz. Es gilt in die **Zukunft zu blicken** und gemeinsam — ohne Rücksicht auf die parteipolitische Zugehörigkeit — **das Beste** für die **Gemeinde** und ihre Einwohner zu wollen und zu tun. In der Wahlbewegung sollten **vernünftige**

Aussagen im Vordergrund stehen, so dass das Klima für eine zukünftige Zusammenarbeit nicht im Voraus belastet wird. Ein **Wettbewerb der besseren Personen und Ideen** (die auch Chancen auf Verwirklichung haben und finanzierbar sind) sollte die Wahlbewegung sein.

Ich darf Sie bitten, sich den Termin **6. März 2005 vorzumerken**, um wählen gehen zu können. Am Samstag, 26. Februar 2005, und am Donnerstag, 03. März 2005 ist für Wahlkartenwähler eine Stimmabgabe vor dem Wahltag möglich. Am Sonntag, 27. Februar 2005 finden die Landwirtschaftskammerwahlen statt.

Ich hoffe auf ihr Interesse an dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten und wünsche alles Gute für die Festtage, Gesundheit und ein gutes gesegnetes Neues Jahr 2005. Auf gute Zusammenarbeit.

Ihr


Hans-Dieter Widder
Bürgermeister

In eigener Sache:

Die Gemeindezeitung erscheint viermal jährlich. Dafür haben wir fixe Termine vorgesehen. Alle Gemeindebürger/innen haben die Möglichkeit, uns interessante Informationen und Veranstaltungen, usw. mitzuteilen, bzw. Werbeeinschaltungen zu bestellen. Folgende Termine sind für 2005 vorgesehen:

Ausgabe 1/2005:		
Redaktionsschluss	1. März	Erscheinungsdatum 15. März
Ausgabe 2/2005:		
Redaktionsschluss	7. Juni	Erscheinungsdatum 21. Juni
Ausgabe 3/2005:		
Redaktionsschluss	6. Sept.	Erscheinungsdatum 20. Sept.
Ausgabe 4/2005:		
Redaktionsschluss	8. Nov.	Erscheinungsdatum 22. Nov.

Bitte merken Sie die Termine im eigenen Interesse vor, damit wir Ihre Veranstaltungen auch veröffentlichen können.

Gentechnik

Gentechnikfreies Waldviertel: Utopie oder Chance für eine benachteiligte Region?

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seit einigen Monaten werden heiße Debatten zum Thema Gentechnik auf allen Ebenen geführt. Viele versuchen über gesetzliche Regelungen die Gentechnik in der Landwirtschaft generell zu verbieten, was derzeit leider aus verschiedenen Gründen (EU Gesetzgebung, etc.) nicht möglich ist.

Es ist aber möglich, auf freiwilliger Basis auf den Anbau von gentechnikveränderten Pflanzen zu verzichten!

Daher wollen wir, der Verein „Initiative Waldviertel“, Bauern auf Basis der Freiwilligkeit dazu bewegen, auf den Anbau von gentechnikveränderten Pflanzen zu verzichten. (Motto: Es ist besser in der Finsternis eine Kerze anzuzünden als nur über die Finsternis zu jammern!)

Die Unterstützungserklärung für gentechnikfreien Anbau wurde bisher von ca. 650 Landwirten unterschrieben und wir versuchen nun während der Wintermonate, möglichst viele Landwirte für diese Initiative zu gewinnen.

Da wir wissen, dass nicht alle Zukauffuttermittel (Soja) mit einem Schlag gentechnikfrei erhältlich sind, wollen wir uns derzeit ausschließlich um einen gentechnikfreien Pflanzenanbau bemühen.

Einmal Gentechnik angebaut - kein Entkommen

Die Ungewissheit über die gesundheitlichen Risiken und die Auswirkung auf die Umwelt ist deswegen so bedenklich, da man – wenn einmal damit begonnen - den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen und Saatgut nicht mehr rückgängig machen kann. Das heißt: werden gentechnisch verändertes Saatgut oder Pflanzen in einem Landstrich erst einmal eingesetzt, können sie aus dem ökologischen Kreislauf nicht mehr entfernt werden und gefährden auch den gesamten gentechnikfreien Landbau in ihrer Umgebung.

Chance für Waldviertler Bauern

Gerade für die österreichische, besonders aber für die Waldviertler Landwirtschaft mit ihrer kleinteiligen Struktur (viele kleine Anbauflächen) ist die gentechnikfreie Erzeugung eine Chance. Dabei können Bio- und konventionelle Bauern gemeinsam ihre Stärken betonen und Produkte und Lebensmittel mit heimischer Basis herstellen – zum Wohle der Natur und der Konsumenten.

DI Adolf Kastner
Obmann „Verein Initiative Waldviertel“

Unterstützungserklärungen für die Initiative Waldviertel liegen beim Gemeindeamt Rastenfeld auf.

Informationen zum Thema Gentechnik erhalten Sie unter der Telefonnummer (02822/53633-50).

Amtliches



Bauverhandlung

Bitte immer zeitgerecht anmelden!
Termine werden nach Bedarf vereinbart.

Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen **einmaligen Heizkostenzuschuss** für die Heizperiode 2004/2005 in der Höhe von **€ 50,-** zu gewähren.

Der Antrag kann bis spätestens **30. April 2005** gestellt werden.

Antragsformulare sowie die **Richtlinien** sind beim Amt der **NÖ Landesregierung** (Abteilung Allgemeine Förderung), bei den **Bezirkshauptmannschaften** und den **NÖ Gemeinden** erhältlich. Die **Auszahlung** erfolgt **direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung**. Gefördert werden Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft bzw. EWR-BürgerInnen, die den Hauptwohnsitz in einer NÖ Gemeinde haben und folgendem Personenkreis angehören:

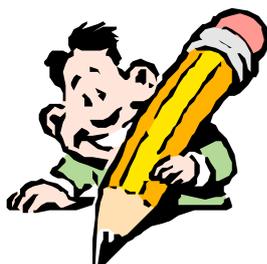
- * AusgleichszulagenbezieherInnen (Richtsätze: € 653,19 für Alleinstehende, € 1015,- für Ehepaare, zusätzlich € 69,52 pro Kind)
- * BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- * BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.
- * BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat November 2004 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen.
- * Sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Einkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

(Details zu den Einkommensgrenzen stehen in den Richtlinien)

Raiffeisenbank
Region **Waldviertel**  

Meine Bank in Rastenfeld

Werbung



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Rastenfeld, 3532 Rastenfeld 30, Tel. 02826/289, Fax 02826/289-20
Homepage: www.rastenfeld.at; Email: gemeinde@rastenfeld.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Hans-Dieter Widder
Verlagspostamt: 3532 Rastenfeld, Erscheinungsweise: periodisch
Die gefertigten Beiträge sind im Originalwortlaut wiedergegeben.

Information

Bauherrenmappen wurden übergeben

Herr Erhard Eckl von der Initiative Handwerk überreichte an Bürgermeister Hans-Dieter Widder und Sekretär Johann Müllner die neue Ausgabe der „Bauherrenmappe“. Dieses informative Werk gibt Auskunft über Bauverfahren, Wohnbauförderung, Finanzierung, Banken, Versicherungen, Energie & Umwelt, Architekten & Planer, Kostenüberwachung, Tipps und Informationen rund ums Bauen, Handwerken / Firmen / Zulieferfirmen aus dem Bau- und Nebengewerbe.

Die Mappe kann kostenlos beim Gemeindeamt bezogen werden.



Schneeräum- und Streupflicht

Aus dem § 93 der Straßenverkehrsordnung ergibt sich eine gesetzliche Verpflichtung zur Räumung und Bestreuung der Gehsteige, auf die wir unsere Leserinnen und Leser aus gegebenem Anlass wieder aufmerksam machen. Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten - ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften - haben dafür zu sorgen, dass die in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter entlang der Liegenschaft vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteigen und Gehwege in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bestreut sind! Ist kein Gehsteig vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Ebenso haben Liegenschaftseigentümer dafür zu sorgen, dass Schneewächten oder Eisbildungen von den Dächern Ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Eine Vernachlässigung dieser Pflichten kann im schlimmsten Fall straf- und zivilrechtliche Folgen haben.

Deshalb - und auch im Interesse der Allgemeinheit - unser dringender Appell an alle Eigentümer: Bitte, kommen Sie Ihrer winterlichen Räum- und Streupflicht nach!



„Familie Seeadler“ lebt in Ottenstein

Ökologische Sensation im Waldviertel! Zwei Seeadler haben sich an der Ottensteiner Seenplatte niedergelassen. Vom Areal der Windhagschen-Stipendienstiftung erheben sie sich in die Lüfte. Ein WWF-Sprecher: „Bisher haben sich diese Tiere nur in den Donauauen angesiedelt.“

Information

MR Dr. med. René Rieger informiert:

Liebe Mitbürgerinnen!

Ich werde ab Jänner 2005 wieder eine Mütter- bzw. Schwangerenberatung und eine Geburtsvorbereitung mittels Akupunktur ab der 36. Schwangerschaftswoche durchführen. Die Geburtsdauer ist durch die Akupunktur 3-4 Stunden kürzer.

Wann: jeden 2. Dienstag im Monat, 14 – 15 Uhr
Wo: Ordination

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Dr. René Rieger



Haltestelle Pfarrkirche Rastendorf

Die Schulbushaltestelle vor der Pfarrkirche ist von der Behörde genehmigt worden. Dies bedeutet, dass zu den Betriebszeiten (Schülertransport in der Früh und Mittags) ein Halteverbot gilt.

Die genauen Zeiten sind auf der Haltestellentafel ersichtlich. Außerhalb der Betriebszeiten kann die **Haltestelle zum Halten genutzt** werden (z.B. Einkäufe).

Beleuchtung Promenadenweg Stausee Ottenstein

Brenndauer der Leuchten:

17.00 - 19.00 Uhr / nach Dämmerung 2 Stunden



Änderung der Postwurfzustellungen

Für die Anzahl der Abgabestellen wird künftig die Anzahl der an Ihrem Haus angebrachten Abgabeeinrichtungen (=Briefkästen) herangezogen.

Wenn Sie also darauf Wert legen, dass jeder Haushalt in Ihrem Haus einen Postwurf (Gemeindezeitung,...) erhält, ersuchen wir Sie in Ihrem eigenen Interesse, für jeden Haushalt einen eigenen Briefkasten anzubringen.

SARIA Bio-Industrie GmbH – Tierkörperverwertung Tulln gibt bekannt:

Verendete **Nutztiere** sollen vom Eigentümer **direkt** an die Tierkörperverwertung Tulln gemeldet werden. Verendete **Haustiere** und **Wildtiere müssen** über die Gemeinde gemeldet werden.

Verendete Nutztiere sofort melden — auch an Sonn- und Feiertagen. Anrufbeantworter ist Tag und Nacht in Betrieb.

Name und Adresse und Telefonnummer angeben. Bei verendeten Rindern auch das Geburtsdatum und die Ohrmarkennummer.

Neue Telefonnummer: **02272/ 64271-55**

Auch Fax möglich: 02272/ 64271-530

Anrufzeiten: Von 06.00 - 14.00 Uhr

Information

Josef Pröll: Ein wichtiger Meilenstein in der Umweltpolitik

Durchbruch für Biosprit

Es ist zweifellos ein Durchbruch, der Umweltminister Josef Pröll gelungen ist: Die Bundesregierung beschloss kürzlich die Beimischung von Biotreibstoffen in Österreich. Ab Oktober 2005 wird der Anteil an Biotreibstoffen sowohl bei Diesel als auch bei Benzin bei 2,5 Prozent liegen. Bis Oktober 2008 wird schrittweise auf 5,75 Prozent aufgestockt.

Umweltminister Josef Pröll zeigte sich über die Beschlüsse des Ministerrates zufrieden und sprach von einem „wichtigen Meilenstein in der Umweltpolitik“. Durch diese Maßnahmen komme es zu einer substantziellen Reduktion von Schadstoffen im Verkehr. Gleichzeitig werde die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern reduziert. Darüber hinaus setze der Beschluss der Regierung neue Impulse für ländliche Regionen. Die Erzeugung erneuerbarer Rohstoffe könne nun deutlich forciert werden. „Österreich setzt die EU-Vorgaben besonders ambitioniert um, weil es sich um umwelt- und energiepolitisch sehr sinnvolle Maßnahmen handelt“, unterstrich der Minister.

Bis zum Jahresende 2004 muss auch Österreich – wie alle EU-Länder – die „Biokraftstoff-Richtlinie“ der EU in nationales Recht umsetzen. Kernelement dieser Richtlinie ist eine „Substitutionsverpflichtung“. Darunter ist zu verstehen, dass herkömmlicher fossiler Treibstoff durch umweltfreundliche Kraftstoffe aus Pflanzen ersetzt beziehungsweise ergänzt wird. Die EU-Richtlinie sieht vor, dass bis zum Jahr 2010 insgesamt 5,75 Prozent aller Otto- und Dieselmotoren für den Verkehrssektor durch Biokraftstoffe ersetzt werden. Bis Ende 2005 müssen es mindestens zwei Prozent sein.

Zugleich mit der Biospritbeimischung wird das Steuersystem durch eine Änderung der Mineralölsteuer weiter ökologisiert: „Saubere Kraftstoff wird steuerlich begünstigt und damit billiger“, kündigte Pröll an. Konkret wird der Mineralölsteuersatz für „besonders umweltfreundliche“ Kraftstoffe (schwefelfrei und mit einem Mindestanteil an beigemischten Biokraftstoffen) um 0,5 Cent pro Liter für Diesel auf 29,7 Cent/Liter und bei Benzin auf 41,2 Cent gesenkt.

Für Kraftstoffe, von denen die oben angeführten Qualitätskriterien nicht erfüllt werden, wird die Mineralölsteuer bei Diesel um 0,8 Cent je Liter auf 32,5 Cent sowie bei Benzin um 1,3 Cent je Liter auf 44,5 Cent angehoben.

Biogene Kraftstoffe in reiner Form bleiben laut Pröll weiterhin vollkommen MöSt-befreit. Die bisherigen MöSt-Befreiung für biogene Beimischungen zu fossilen Kraftstoffen gehen in den neuen niedrigen MöSt-Sätzen auf und sind daher nicht mehr gültig.

„Die Beimischung bringt ab 2008 eine CO₂-Reduktion im Ver-

kehrsbereich um eine Million Tonnen CO₂-Äquivalent. Das ist wichtig für die Erreichung des Klima-



„Die Beimischung von Biotreibstoffen bringt substanzielle Schadstoffreduktionen und Impulse für ländliche Regionen“, meint Umweltminister Pröll.

schutzziels. Wir schaffen damit auch einen Investitionsanreiz durch erhöhte Nachfrage bei biogenen Kraftstoffen“, begründete Pröll das En-

gagement der Regierung in diesem Bereich.

Gefördert wird künftig übrigens auch der Einbau von Partikelfiltern. Wer ab Juli kommenden Jahres einen Wagen mit Partikelfilter erwirbt, bezahlt um 300 Euro weniger Normverbrauchsabgabe (NoVA). Diese Regelung gilt zwei Jahre, also bis zum 30. Juni 2007. Zugleich gibt es eine Malus-Regelung: Wer ein Auto ohne Partikelfilter kauft, muss zwischen Juli 2005 und Juli 2006 quasi als Pönale 0,75 Prozent der Bemessungsgrundlage zusätzlich zahlen, maximal aber 150 Euro. Ab Juli nächsten Jahres steigt dann diese Pönale auf 300 Euro an. Die Regelung gilt als Übergangsmaßnahme, bis Anreizsysteme an die zukünftigen, derzeit in Ausarbeitung befindlichen Abgasgrenzwerte angeknüpft werden können.

Kurt Ceipek

**Ortsbildgestaltung
auch im Internet**

NÖ gestalten

Mit einer Homepage und einer Fülle von Informationen ist „NÖ gestalten“, die Service-Einrichtung des Landes Niederösterreich für alle Fragen der (Bau-) Gestaltung im Internet vertreten. „Näher zum Bürger, schneller zur Sache, so lautet unser Motto“, erklärt LH Erwin Pröll zu diesem Schritt der von ihm initiierten Ortsbild-Abteilung. Denn top-aktuell sind beispielsweise die Angebote in der Bau-Recycling-Börse: was zu schade ist zum Wegwerfen, vom Schotter über Ziegel bis hin zu Türen und Fenstern, kann hier einen neuen Eigentümer finden, und das sogar kostenlos. Auch die übrigen Service-Angebote von „NÖ gestalten“ können hier eingesehen und bestellt werden.

Besonders breiter Raum ist der Vorstellung von interessanten Bauwerken (Neubauten und auch Sanierungen) gewidmet. Es kommen ständig neue Beispiele hinzu, im Laufe der Zeit entsteht eine umfangreiche „Gestaltungsbibliothek“. Zu finden ist „NÖ gestalten“ im Internet unter

www.noegestalten.at

Information

Forum Land – Die Zukunft des ländlichen Raumes

Was ist FORUM LAND?

FORUM LAND ist als eigenständiger Verein eine offene Plattform für Anliegen des ländlichen Raumes, für die Erarbeitung von Lösungskonzepten und deren Umsetzung. Es ist eine Informations- und Kommunikationsdrehscheibe, die dazu dient, lokale und regionale Initiativen zu vernetzen und relevante Themen offensiv in den politischen Dialog in Österreich einzubringen.

FORUM LAND lebt bereits in vielen Initiativen in ganz Österreich und soll eine Einladung an alle sein, denen die Zukunft des ländlichen Raumes am Herzen liegt, aktiv an Diskussionen und Projekten mitzuwirken.

FORUM LAND beruht auf einer Initiative, welche der [Österreichische Bauernbund](#) für den ländlichen Raum gestartet hat und ist die konsequente Weiterführung seiner Bemühungen für die Anliegen der ländlichen Bevölkerung. Das geistige Fundament dafür wurde im Bauernbund bereits in den 60er Jahren gelegt.

FORUM LAND ist das daraus entstandene Produkt.

Was macht FORUM LAND?

FORUM LAND sieht seine Hauptaufgabe in einem gezielten Bündeln von Kräften und einem daraus resultierenden Lobbying für den ländlichen Raum, um so das vorhandene Potenzial des ländlichen Raumes am besten nutzen zu können.

Zu diesem Zweck werden Diskussionsrunden veranstaltet, Plattformen zu diversen Themen initiiert und auch verschiedene Projekte durch eine wissenschaftliche Begleitung von Experten unterstützt. FORUM LAND verleiht dem ländlichen Raum eine Stimme, indem auf Informationsveranstaltungen dessen Anliegen und Forderungen aktiv an die Öffentlichkeit und Politik herangebracht werden.

Was will FORUM LAND?

Schaffung des Kompetenzzentrums ländlicher Raum

- **Infrastruktur verbessern** Die wirtschaftliche Zukunft des Landes ist unmittelbar mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien verbunden. FORUM LAND will dazu beitragen, dass auch im ländlichen Raum leistungsfähige und kostengünstige Netzwerke entstehen.
 - **Jugend fördern** Ein wichtiges Anliegen des ländlichen Raumes ist die Gewährleistung eines flächendeckenden Kinderbetreuungs- als auch Schulangebotes, wobei ein attraktives Freizeitangebot für die Entwicklung der Jugend ebenso wichtig ist. Mit dem EU-Projekt "Kinderbetreuung am Bauernhof" sind die ersten erfolgreichen Ausbildungs- und Betreuungsschritte schon gemacht.
 - **Gemeinden stärken** Als kleinste Einheit der lokalen Selbstverwaltung stellt die Gemeinde die wichtigste Basis für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung dar. Aus diesem Grund soll eine solide finanzielle Basis geschaffen werden, damit den Bürgern neben den klassischen Gemeindeaufgaben verbesserte Gemeindestrukturen geboten werden können.
 - **Kultur leben** Der ländliche Raum Österreichs birgt ein riesiges Reservoir an Ideen im kulturellen Bereich. Diese Kreativität gehört vor den Vorhang geholt und soll mit der Etablierung eines Kulturpreises gefördert werden. Teil der Kultur ist auch die regionale Esskultur. Eine Kombination aus bäuerlichen Spezialitäten und heimischer Spitzengastronomie wird durch das "Bauernkulinarium" präsentiert.
 - **Gesundheitsversorgung ausbauen** Vorrangiges Ziel ist die Aufrechterhaltung einer patientenfreundlichen, qualitativ hochwertigen, finanzierbaren und flächendeckenden Gesundheitsversorgung. Mit dem Projekt "Gesundheitspolitik für den ländlichen Raum" sollen neue Denkansätze, Konzepte und Modelle im Bereich der regionalen Gesundheitsversorgung diskutiert und umgesetzt werden.
- Wirtschaft festigen** Kooperationen statt Konkurrenzdenken: Branchenübergreifende Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie und Handel soll regionale Wirtschaftskreisläufe stärken und heimische Potenziale optimal ausnützen. Beispielgebend ist das "Shop-in-Shop-Modell" zur Attraktivierung des Lebensmittelhandels durch regionale landwirtschaftliche Produkte.

Weitere Informationen unter:

Tel.: 01/5058173-0

Fax: 01/505 8173-65

E-mail: office@forum-land.at

Homepage: www.forum-land.at

Abfallsammelzentrum Rastenfeld

Eröffnung des Abfallsammelzentrum Rastenfeld

Am 21.11. wurde das ASZ Rastenfeld feierlich eröffnet. Bgm. Widder, GUV-Verbandsobmann Bgm. Walter Harauer, Dir. Alfred Weidlich von der BAWU und GUV-Gf. Gerhard Wildpert erläuterten dem interessierten Publikum die Überlegungen, die zur Errichtung des ASZ führten. Pfarrer Ludwig Hahn segnete das ASZ.

Das neue ASZ Rastenfeld bringt für die Bevölkerung eine zusätzliche Möglichkeit Abfälle, welche nicht in den Mülltonnen beim Haus gesammelt werden, auf einfache und praktische Art und Weise zu entsorgen: Eisen, Sperrmüll, Strauch-/Grasschnitt, Kartonagen, Styropor, Silofolien und Getränkever-



v.l.: GR Karl Sinhuber, GR Franz Gruber, GGERich Binder, Obm. Bgm. Walter Harauer, GR Gerhard Wandl, Dir. Alfred Weidlich, GR Johannes Lemp, Bgm. Hans-Dieter Widder, GR Siegfried Winkelbauer, Gf. Gerhard Wildpert

packungen, können zukünftig dort genauso abgegeben werden wie Problemstoffe, NÖli oder Elektronikschrott. Die Gesamtinvestition des GUV beläuft sich auf ca. € 300.000,--. Die Öffnungszeiten des ASZ Rastenfeld werden im demnächst erscheinenden Abfuhrkalender 2005 veröffentlicht.

Gerhard Wildpert, GUV Geschäftsführer

Weitere Information:
Gemeindeverband für Abgaben und Umweltschutz,
Kamptalstraße 85, 3550 Langenlois
Telefon 02734. 32 333-0; Telefax 02734. 32 333-34
E-mail: guvcrems@gemeindeverbandkrems.at
<http://www.gemeindeverbandkrems.at>

EHRUNGEN

Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll verlieh im Namen des Bundespräsident an Herbert Simlinger, Mottingeramt 15, die Goldene Medaille für ehrenamtliche Ernteberichterstatte .



Hilfe und Pflege daheim

Notruftelefon - Weihnachtsaktion Kostenloser Neuanschluss im Dezember 2004 & Jänner 2005

Einfach. Sicher. Unkompliziert.

Die Basisstation des Notruftelefons wird einfach an die Telefondose angeschlossen, und schon sind Sie oder Ihre Angehörigen rundum sicher. Die monatliche Gebühr liegt bei 25,40€. Beinhaltet sind die „Rund um die Uhr“- Betreuung durch die Notruftelefonzentrale und sämtliche Kosten für Gerät, Service und Wartung.

Hauskrankenpflege.

Geborgen in den eigenen vier Wänden.

- individuelle Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause durch diplomiertes Pflegepersonal so wie Pflege- und Altenhelfer/innen
- in enger Zusammenarbeit mit dem Hausarzt
- wir beraten auch bei der Organisation von Pflegemitteln oder helfen bei Pflegegeldanträgen!

Neu: Palliativpflege.

Begleitung auf dem letzten Weg.

- Hilfe bei chronischen Krankheiten und Schmerzzuständen
- Betreuung in der letzten Phase des Lebens
- unsere ausgebildete Palliativschwester: LDGKP Melitta Wührer

Heimhilfe. Den Alltag leichter bewältigen.

Wird der Alltag durch Alter und Krankheit zu beschwerlich, unterstützen unsere Heimhelferinnen

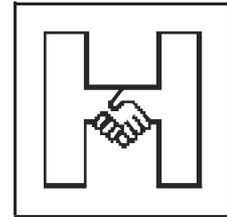
- bei der Hausarbeit
- bei der Körperpflege
- bei Einkäufen und Erledigungen

Familienhilfe. Betreuung auf Zeit – in den eigenen vier Wänden.

Unsere Familienhelferin kommt ins Haus und unterstützt Sie und Ihre Familie in nicht alltäglichen Lebenssituationen wie bei Erkrankung der Mutter/der haushaltsführenden Person, nach einem Krankenhausaufenthalt oder nach Entbindung.

Unser Klubnachmittag ist wieder für Senioren und Interessierte geöffnet: jeden Do ab 14.00 Uhr in den Herbst- und Wintermonaten.

Hilfswerk Zwettl
Einsatzleiterin Maria Neugschwandner
Hauensteinerstraße 15, 3910 Zwettl
Tel. 02822/54222-201
Mo – Do 8.00 bis 16.00 Uhr, Fr 8.00 bis 14.00 Uhr



HILF\$WERK

Kinder, Jugend & Familie

Oma/Opa-Börse

Sie haben Freude und pädagogisches Geschick im Umgang mit Kindern, sind über 45 Jahre jung und wollen bei flexibler Zeiteinteilung, Kinder stundenweise betreuen?

Dann sind Sie bei der **Oma/Opa-Börse** genau richtig!

Unser Angebot

- Unfall- und Haftpflichtversicherung
- kostenlose, hilfswerkinterne Grundausbildung
- flexible Zeiteinteilung & Erfahrungsaustausch
- kostenlose Vermittlung der Kinder
- gratis Familienpaß & Vorteilscard 55plus
- Entlohnung: 5,- bis 7,-€/Stunde

Fachliche Qualität und Liebe zu Kindern sowie ein Leumunds- und Gesundheitszeugnis sind Voraussetzung! Interessiert? Wir informieren Sie gerne!

Gutscheine für Nachhilfe- und Lernbegleitungsstunden bei uns erhältlich.

Etwas sinnvolles unter dem Christbaum!

Einsatzleiterin Hermine Kreuzer
Hauensteinerstr. 15, 3910 Zwettl
Tel. 02822/54 222-206 od. 0664/3741201

Ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes, neues Jahr wünschen alle MitarbeiterInnen des Hilfswerkes Zwettl!



Freiwillige Feuerwehr

Nachwuchs bei den Feuerwehren

Zur Zeit wird der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehren aus Rastenfeld, Marbach im Felde und Sperkental einer Ausbildung unterzogen um für die Grundausbildung des Bezirkes Krems im Frühjahr 2005 gerüstet zu sein. Die Ausbildung ist sehr intensiv und umfasst einen theoretischen sowie praktischen Teil. Erwähnenswert ist die erste Feuerwehrfrau des Unterabschnittes bei der Freiwilligen Feuerwehr Rastenfeld, Barbara FRANZ. Im Bild die Ausbilder Herbert Grüner und Robert Zinner mit der wissensbegierigen Feuerwehrfrau und den Feuerwehrmännern.



Postamt Rastenfeld



Amtsleiter Wolfgang Stocker mit Inge Duhan, der glücklichen Gewinnerin eines Candle Light Dinners für 2 Personen im Gasthaus „Zum Stocker“, Friedersbach.

Das Glückselgerl Alina Gundacker beim Ziehen des Hauptpreises der beim Postamt Rastenfeld in der Weltsparwoche durchgeführten Verlosung.

Weihnachtlicher Bauernmarkt im Pfarrstadl Rastenfeld

Samstag, 11. Dez. 2004 von 10 – 18 Uhr
Sonntag, 12. Dez. 2004 von 10 – 18 Uhr

Christbäume – Brot – Eier – Blunz´n – Most – Fische – Hasen –
Enten – Weihnachtsgänse – Mohnprodukte – Milchprodukte – Maroni – Geselchtes
– Bäckerei – Feuerflecken – Schnaps – Likör – Gestecke – Kunsthandwerk –
Schafwollprodukte – Honigprodukte



Beim Bauernmarkt beteiligt sich auch
die Pfarre mit dem Pfarrcafe

SAMSTAG und SONNTAG
kommt von 16 bis 17 Uhr der
WEIHNACHTSMANN



STANDL am SEE



Am Samstag den **12.03.2005** ab 17 Uhr und
Sonntag den **13.03.2005** zwischen 11 und 17
Uhr gibt es beim STANDL am SEE Gulaschsuppe
Waldglühwein und Kinderpunsch.

Wenn Sie Lust und Laune haben
schauen´s vorbei.

Standplatz: Am Osangweg zwischen
Bootsvermietung und Wallnerbucht.

Auf Ihr Kommen freut sich die Dorferneuerung Rastenfeld



FERDINAND
SILLIPP

Landmaschinen, Schlosserei, Prüfstelle

3532 Marbach im Felde 49
Tel. 02826/238



Werbung

Rotes Kreuz

Rotes Kreuz: Schnelle Hilfe gesichert

Rettungs-Notruf 144 geht nach Tulln - Dringende Einsätze ohne Zeitverlust - „Hörbare“ Neuerungen bei 02732/82244

Seit Juli erfolgt die Steuerung der Rotkreuz-Einsätze der Bezirksstelle Krets über Tulln. Die dortige Telefonzentrale der LEBIG (Leitstellen-Entwicklungs-, Betriebs- und Integrationsgesellschaft) hat den Telefondienst der Bezirksstelle Krets übernommen und koordiniert auch die Einsätze der Rotkreuz-Bezirksstellen Tulln, Klosterneuburg und Langenlois.

Nicht nur bei der Wahl des Notrufes (144), sondern auch an der anderen Telefonnummer des Kremser Roten Kreuzes (02732/82244) landen Anrufer nun in Tulln. „Durch die Neuorganisation erwartet man eine optimale Koordination und bessere Nutzung der Rettungsfahrzeuge“, erklärt Dr. Gerhard Hetzer, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Krets, „Dies soll zu Einsparungen im Sinne der Patienten und der Krankenkassen führen.“

Anrufer, die keinen Notfall zu melden haben, sondern von Ärzten angeordnete Krankentransporte anmelden wollen oder Auskünfte (Rechnungen, Erste Hilfe-Kurse, Blutspendeaktionen) brauchen, werden mit Hilfe eines Sprachmenüs gleich an die richtige Stelle geleitet. Diese Tonbandansage hat in den vergangenen Wochen bei einigen Anrufern für Überraschung gesorgt, stellt aber sicher, dass die vielen verschiedenen Anliegen der Menschen, die das Rote Kreuz kontaktieren, rasch und bestmöglich erledigt werden.

„Es braucht sich niemand Sorgen zu machen, denn die Abwicklung der Einsätze wird in der bisher gewohnten Zuverlässigkeit erfolgen“, hebt Hetzer hervor. Die ersten Wochen seit der Umstellung haben vor allem auch gezeigt, dass die Abwicklung von Notfällen wie gewohnt rasch und professionell erfolgt - so wie es die Bevölkerung vom Roten Kreuz Krets aus der Vergangenheit gewohnt ist.

Blutspendeaktion

Nächster Termin:

Sonntag, 12. Dezember
9 bis 13 Uhr, Hauptschule

Bitte vormerken: Für das Jahr 2005 sind folgende Blutspendetermine vorgesehen:

Palmsonntag, 20.03.2005,
Freitag 9.9.2005, 16 - 20 Uhr,
Sonntag 11.12.2005

Wer kann Blut spenden?

Alle gesunden Frauen und Männer im Alter von 18 - 65 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre). Die letzte Blutspende soll 8 Wochen zurückliegen. Frauen können 4 bis 5 mal, Männer 6 mal jährlich Blut spenden.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.rotekreuz.at



Kindergarten

Martinsfest im Kindergarten Rastenfeld

Der Kindergarten Rastenfeld, durfte in diesem Jahr wieder ein stimmungsvolles Laternenfest erleben. Der Hl. Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler teilte, gab den Anlass, uns genauer mit unseren Händen zu beschäftigen. „HÄNDE KÖNNEN TEILEN“. Nach einem gelungenen Programm, dass die Kinder im Kindergarten zum besten gaben, marschierte ein langer Laternenzug zur Familie Trapp, wo die Elternschaft Tee, Kuchen und Brote für uns bereitgestellt hatten.



Auf diesem Weg möchte ich mich noch einmal bei allen Eltern für die Mithilfe aufs herzlichste bedanken - besonders bei der Familie Trapp, für die nette Aufnahme in ihrem Haus. Ich hoffe, dass uns der Gedanke des Hl. Martin noch lange in Erinnerung bleibt, und uns auf unserem Weg begleitet.

Mit den besten Wünschen
Ihre Kindergärtnerin, Lucia Greßl

Volksschule



Projekt „Konflikte sind zum Lösen da“

Im Rahmen der Aktion "Gewaltprävention an Schulen" nahmen die SchülerInnen der 4. Schulstufe an einem Projekt zum Thema "Konflikte sind zum Lösen da!" teil.

Psychologin Mag. Eleonore Ruhm, Helga Iciren und Erwin Nolz erarbeiteten mit den Kindern vielfältige Themen wie "Miteinander reden", "Gefühle - wie gehe ich mit meiner Wut um" und "gewaltfreie Konfliktaustragung". Alle waren mit großer Begeisterung dabei und wurden mit einem "Wutball", der Aggressionen abfangen soll, belohnt.



Petra Mayer

RHSW Rastendorf



News von der RHSW Rastendorf

In der Hauptschule fand vom 4. bis 8. Oktober 2004 die berufspraktische Woche für die Schüler der Polytechnischen Schule und die Schüler, die ihr 9. Pflichtschuljahr absolvieren, statt. In verschiedenen Betrieben in Zwettl, in Gföhl und in Krems und in der Umgebung der beiden Bezirkshauptstädte konnten die 23 Schüler in den Betrieben die ersten Eindrücke von der Berufswelt gewinnen, in die sie am Ende des Schuljahres eintreten. Nicht nur die Verantwortlichen der einzelnen Wirtschaftszweige, sondern auch die Schüler selbst, nahmen sehr viele positive Eindrücke aus dieser Schnupperlehre mit.

Am Freitag, 12. November 2004 fand für die Schüler der 4. Klassen aus den Volksschulen in Lichtenau, Rastendorf, Waldhausen und Pölla in der RHSW Rastendorf der Tag der offenen Tür statt. 65 Schüler besuchten mit ihren Lehrkräften und mit ihren Eltern die Unterrichtsvorführungen in der Rastendorfer Hauptschule. Zur Stärkung gab es eine Jause, die von den Schülerinnen der 4. Klasse für die Besucher bereitgestellt worden war.

Die alljährliche Buchausstellung an der RHSW Rastendorf fand am Samstag den 20. November und am Sonntag den 21. November statt. Am Samstag wurde am Vormittag auch der 1. Elternsprechtag abgehalten, bei dem der Elternverein wieder in der Schulküche für die vorzügliche Verköstigung der zahlreichen Besucher sorgte.

Vorschau:

Am Freitag, 17. Dezember veranstaltet die RHSW Rastendorf im Turnsaal um 17 Uhr die schon traditionelle Weihnachtsfeier. Das Programm wird von Schülern der Hauptschule und heuer zum erstenmal auch von Akteuren der Musikschule Waldhausen gestaltet. Für das leibliche Wohl ist in der Pause und nach den Vorstellungen natürlich wieder gesorgt. Bei Glühwein und Brötchen kann eine besinnliche Weihnachtsfeier ausklingen.

Josef P. Schiller

Rastendorf trifft Rapsach

Vorbereitend auf eine grenzüberschreitende Schulpartnerschaft besuchten die Lehrer der Hauptschule Rastendorf ihre Kollegen im tschechischen Rapsach. Rapsach liegt unmittelbar nach dem Grenzübergang Neunagelberg. Für die Rastendorfer Lehrer gab es eine Spezialaufgabe. Tschechisch-österreichische Teams mussten Aufgaben erfüllen, bei denen die Sprachbarriere keine wesentliche Rolle spielte. Bei diesem Besuch wurde nicht nur die Schule erkundet, sondern auf eine humorvolle Art haben sich die Rastendorfer und die Rapsacher Lehrer persönlich kennengelernt, sodass ein solider Grundstein für eine zukünftige Partnerschaft gelegt wurde. Fazit: Die Lehrer der RHSW Rastendorf genossen die böhmische Küche und waren vom Humor und der Kreativität der tschechischen Kollegen begeistert.



BILDUNGS- und HEIMATWERK NÖ. Ortsstelle RASTENFELD



BHW NÖ

Geschätzte Damen und Herren!

Sie haben die Möglichkeit, an 4 Abenden eine Einführung in die Tabellenkalkulation MS-EXCEL, kennen zulernen.

Leitung: Franz HENNEBICHLER

Ort: HS RASTENFELD

Termin: 13. Jänner 2005, 1900 Uhr

Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen

Kosten hängen von der Teilnehmerzahl ab (Zwischen 30,- und 40,-€)

Anmelden können Sie sich telefonisch bis zum 6. Jänner 2005 unter 02826/7784 (Franz Hennebichler - Ortsstellenleiter).

Seminar: „Sterbende begleiten“

Termin: 16. Februar 2005, 19.30 Uhr

Ort: Pfarrhof Niedergrünbach

In 5 Teilen werden unter Leitung von Fachleuten persönliche Bedürfnisse, eigene Erlebnisse und Erfahrungen mit Tod und Sterben besprochen.

Im März 2005 ist ein Vortrag über „Bachblüten“ mit Frau M. Neuwirth geplant. KBW Niedergrünbach

Genauere Unterlagen werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Kontaktperson - wie bei PC-Kurs.

WALDLAND

www.waldland.at

*Adventzeit in unseren Geschäften
heißt und andere Überraschungen*



Waldlandhof Spezialitätengeschäft,
MO - FR: 9 - 18 Uhr und SA: 9 - 17 Uhr,
A-3533 Oberwaltersreith 10, Tel 02826/7443-0

Waldland LEINENHAUS,
DI - FR: 9 - 17 Uhr und SA: 9 - 17 Uhr,
A-3532 Rastendorf 169, Tel 02826/7726

Das **Sonntagsbuffet** *Das* **Weihnachtsdinner**
28. November um Reservierung wird gebeten 19. Dezember

- Einkaufen in Wien -

Spezialitätengeschäft, 1010 Wien, Petersplatz 11

Wintermode & Geschenke

jeden Freitag und Samstag

- 10 % auf Ihren Einkauf
im Leinenhaus

Werbung

Veranstaltungen

(Programmänderungen vorbehalten)

Nikolaus und Krampus kommen nach Rastenfeld

05.12.2004, 17.00 Uhr, Marktplatz Rastenfeld
 Alle braven Kinder bekommen eine kleine Überraschung.
 Für das leibliche Wohl ist gesorgt!
 Veranstalter: Gesunde Gemeinde Rastenfeld

Advent auf Schloss Ottenstein

04.12.04—05.12.04, 10.00—18.00 Uhr, Schloss Ottenstein
 08.12.04—12.12.04, 10.00—18.00 Uhr, Schloss Ottenstein
 Zahlreiche Aussteller präsentieren ihr lebendes Kunsthandwerk in den prunkvollen Schloss-
 räumen. Handarbeiten, Verarbeitung von Eisen, Kupfer und Silber, Bastelarbeiten, jede
 Menge Geschenksideen sowie eine Vielzahl an kulinarischen Spezialitäten.
 Programm: Kindertheater „Der goldene Spiegel“ am 12.12. um 15.30 Uhr
 15.00 bis 15.30 Uhr Fanfarenbläser
 15.15 bis 15.35 Lesung im Rittersaal
 16.00 bis 16.15 Uhr Fanfarenbläser
 16.30 bis 18.00 Uhr Adventsingen
 Eintritt pro Person € 3,50 Kinder bis 14 Jahre frei
 Reisegruppen ab 10 Personen € 3,-; Militär/Studenten € 3,-



Weihnachtlicher Bauernmarkt mit Pfarrcafe

11.12.04 und 12.12.04, jeweils 10.00—18.00 Uhr, Pfarrstadl Rastenfeld

Blutspenden

12.12.2004, 9.00—13.00 Uhr, Hauptschule Rastenfeld

Christbaumverkauf

13.—23. 12.2004, Mo.—Fr. jeweils von 11.00-12.00 Uhr, Forstamt Ottenstein

Weihnachtsfeier des Seniorenbundes Rastenfeld

16.12.2004, 15.00 Uhr, GH Rucker in Rastenberg

Weihnachtsfeier des Pensionistenverbandes Rastenfeld

17.12.2004, 15.00 Uhr, GH Huber in Rastenfeld



Punschnachmittag in Luises Hütte

19.12.2004, 13.30 Uhr, Parkplatz Stausee Ottenstein

Adventsingen

19.12.2004, 15.00 Uhr, Pfarrkirche Niedergrünbach
 Vor der Kirche gibt es einen Glühweinstand - der Reinerlös kommt dem Förderzentrum
 Grainbrunn zugute. Auf Ihr Kommen freut sich die Singgruppe Niedergrünbach

Silvestergala auf Schoss Ottenstein

31.12.2004, Einlass ab 19.00 Uhr - Beginn 20.00 Uhr, Schloss Ottenstein
 Ihre Reservierungen nehmen wir gerne entgegen! 02826/251 oder 254

Rastenfelder Knödelwanderung

02.01.2005; Start 9.00 bis 13.00 Uhr am Marktplatz Rastenfeld
 Startgebühr: € 2,- Kinder unter 15 Jahre frei
 Veranstalter: Dorferneuerung Rastenfeld

Pfeiffenball

08.01.2005, 20.00 Uhr, GH Fischelmayer in Niedergrünbach
 Musik: „Die Echt Urigen“
 Tischreservierung erbeten unter: 02826/280



Veranstaltungen

(Programmänderungen vorbehalten)

ÖVP Ball

15.01.2005, 20.00 Uhr, Schloss Ottenstein
Musik: „Charisma“, Damen – und Herrenspende, Schätzspiele, Mittemachtseinlage

Kindermaskenball

23.01.2005, 14.00 Uhr, GH Rucker in Rastenberg

Seniorenfasching

27.01.2005, 14.00 Uhr, GH Fischelmayer in Niedergrünbach

Hausball

29.01.2005, 20.00 Uhr, GH Rucker in Rastenberg
Musik: „Jukebox“

Maskenball der FF Jeitendorf

29.01.2005, 20.00 Uhr, GH Fischelmayer in Niedergrünbach
Musik: „Waldlandecho“

Standl am See

12.03.2005 und 13.03.2005, 11.00-17.00 Uhr, Osangweg zwischen Bootsvermietung und Wallnerbucht. Es gibt Gulaschsuppe, Waldglühwein und Kinderpunsch

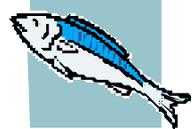


Kulinarisches

(Programmänderungen vorbehalten)

Karpfenschmaus

4. und 5. 12.2004, GH Fischelmayer in Niedergrünbach
Waldviertler Karpfenfilets in Rieslingschaum



Buschenschank

9. - 23.01.2005, Familie Elisabeth u. Christian Radinger in Niedergrünbach
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag ab 16.00 Uhr, Sonntag ab 14.00 Uhr

LATE restaurant

Wir haben heuer bis 23. Dezember für Sie geöffnet!
Bis das Christkind an der Reihe ist, erfüllen wir Ihnen Wünsche auf ganz köstliche Art & Weise: von der Firmenweihnachtsfeier über feierliche Anlässe in der Familie bis hin zu einem gemütlichen Ausklang nach einem Wochenendausflug im vielleicht schon verschneiten Waldviertel. Oder Sie besuchen uns an einem unserer kulinarischen Wochenenden:

10.–12.12.2004

Ripperlessen

19.12.2004

Ripperlessen (Buffet „all you can eat“)

Ab November bis 23. Dezember haben wir Freitag, Samstag & Sonntag geöffnet.

Diverse Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern, Geburtstagsfeiern, etc. sind natürlich auch Wochentags möglich.

Rufen sie uns an, schicken sie Ihre Wunschliste per E-Mail oder Fax.

Mit vorweihnachtlichen Grüßen, Ihr Charly Teuschl und sein Team!

Restaurant LATE

3532 Niedergrünbach 60

Tel.: 02826/7781 ; Fax: 02826/7781-4

E-mail: late@aon.at

Homepage: www.late.at

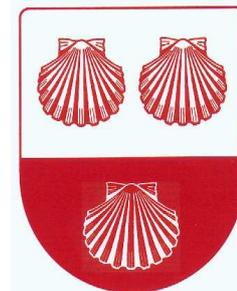
Fisch- und Wildbretverkauf

jeden Freitag von 11.00–13.00 Uhr, 22. Und 23.12.2004 von 9.00–16.00 und am 24.12.2004 von 8.00–12.00 Uhr im Verkaufslokal in Zierungs.



DIE LOKALAUSGABE DER BEZIRKSBLÄTTER NIEDERÖSTERREICH

Rastenfelder Knödelwanderung



2. Jänner 2005

Start : am Marktplatz zwischen 9:00 und 13:00 Uhr

Startgebühr: 2 Euro , Kinder unter 15 Jahren frei

Wanderstrecke :

Marktplatz Rastendorf

Rastendfeldblick „ Waldkaffeestandl “

Lärchenallee – Rastenberg

GH Rucker : Grammelknödel und Fleischknödel

Purzelkamp

Purzelkampblick „ Waldglühweinstandl “

Rastendorf

GH Kainz : Süße Knödel

GH Huber : Blunzenknödel und Selchfleischknödel

Dorferneuerung Rastendorf

www.knoedelwanderung.rastendorf.at

Gasthaus und Mietwagen
Silvia Kainz-Granser
Tel.: 02826 218
3532 Rastendorf 50

Gasthof "Zum guten Tropfen"
JOSEF RUCKER
Tel. 02826 227
3532 Rastenberg 18

GASTHOF HUBER
Ingrid & Karl Huber

Hauptplatz 16
A-3532 Rastendorf
Tel.: 02826 250
Fax : 02826 2502

E-Mail: huber.rastendorf@aon.at

TZ-COM
Kornis Körnermann computer GmbH
3910 Zwettl • Lorenzstraße 28

✓ personalcomputer
✓ netzwerke
✓ bürotechnik
✓ WEB Seitenerstellung
☎ 02822/54185

www.tz-com.at

SPARKASSE
Waldviertel-Mitte
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Raiffeisenbank
Region Waldviertel
Mitte
Meine Bank in Rastendorf



**USV United
RASTENFELD**

Liebe Fußballfreunde!

Die Herbstmeisterschaft ist beendet, unser Team belegt zur Zeit mit neun Punkten den 5. Platz. Es wurden 3 Spiele gewonnen und 3 Spiele verloren. Neue Spieler für die Frühjahrssaison werden mit offenen Armen aufgenommen.

Ende Oktober wurde mit den Bauarbeiten für unsere Flutlichtanlage sowie den Umkleidekabinen begonnen. Die Elektroinstallation wurde bereits fertig gestellt. Die 4 Fundamente für die Flutlichtmasten wurden gesetzt, eine Fertigteilsenkrube wurde errichtet. Weiters wurde die Fundamentplatte für die Kabinen betoniert. Die von den Grabarbeiten zerstörte Oberfläche wurde wieder hergestellt. Im Frühjahr wird weiter gebaut, Freiwillige die uns dabei unterstützen wollen sind dazu herzlich eingeladen. Bei der Gemeinde und bei der Fa. Strabag wollen wir uns für Ihre Unterstützung bedanken. Wenn das Projekt so ausfällt wie wir es uns vorstellen, wird es sicherlich eine tolle Sache für unseren Sportplatz.



Beim Trainer, den Spielern, Funktionären, freiwilligen Helfern, Fans und Gönnern wollen wir uns für die Unterstützung für das abgelaufene Jahr recht herzlich bedanken. Die Stimmung auf unserem Platz bei einem Heimspiel ist einzigartig. Wir hoffen, dass dies noch lange anhält.

Wir wünschen allen Gemeindegürgern ein friedvolles Weihnachtsfest und Prosit für 2005.

Mit sportlichen Grüßen
Rudolf Neumeister & Josef Dastel

Fun-Pub „Nightlife Garage“

Das Abend- und Nachtlokal ist ein idealer Treff für alle Nachtschwärmer. Geboten werden erlesene Weine, nationale und internationale Biere, Cocktails und andere Getränke im heimeligen Ambiente und dazu die passende Musik für Jung und Alt.

Öffnungszeiten:
Do von 20 – 2 Uhr
Fr, Sa von 20 – 4 Uhr
So von 20 – 2 Uhr

OTTENSTEINERHOF *Waldblick*



Neumeister Roland
3532 Peygarten-Ottenstein 38
Tel.: 02826/264

Werbung

KSK KW Ottenstein

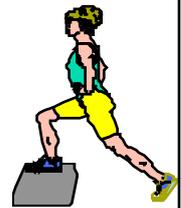
Termine der Heimspiele von der Kegelmannschaft des KSK KW OTTENSTEIN

DO 03.02.05 18:30 gegen GÖLLERSDORF
 DO 24.02.05 18:30 gegen AUSTRIA KREMS
 DO 10.03.05 18:30 gegen VOITH ST. PÖLTEN
 DO 31.03.05 18:30 gegen ESV ST. PÖLTEN
 DO 07.04.05 18:30 gegen GEMEINDE ST. PÖLTEN
 DO 21.04.05 18:30 gegen HSV ALLENTSTEIG

Turnen

Allgemeines Körpertraining für Sie und Ihn

Jeden Montag, 20.00–21.30 Uhr, Turnsaal der RHSV Rastendorf
 Kreislauftraining, kräftigen, dehnen, mobilisieren, Körperwahrnehmung,
 Entspannung und Spiel; Einstieg ist jederzeit möglich!
 Leitung: Maria Prohaska



Sektion Schützen

Die Sektion Schützen der Union Rastendorf hat Anfang Oktober mit den offiziellen und regelmäßigen Schießabenden begonnen. Jeden Freitag ab 18.00 Uhr ist Schießbetrieb. Erfreulich ist der Neuzugang von Interessenten, insbesondere Jugendlicher. Für jene, die sich für sportliche Bewerbe interessieren, gibt es die Möglichkeit in allen Altersklassen mitzumachen: Jugend (bis zu einem bestimmten Alter aufgelegt schießen), Junioren bis 20 Jahre, Männer, Frauen, Senioren I, II, und III in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Laufende Scheibe - Entfernung 10 m. Entsprechende Sportgewehre sind in ausreichender Zahl vorhanden und können von Mitgliedern der Sektion kostenlos benützt werden.

Die Sportschützen sind schon sehr aktiv: 1. Mannschaft (3 Schützen) schießt den Gewehrbewerb, 2. Mannschaften Luftpistole und Laufende Scheibe als Einzelbewerb noch keine Mannschaft. Nach 2 Durchgängen (von 9) liegen die Mannschaften sehr gut im Vorderfeld. Es soll aber auch der gesellschaftliche Teil der Sektion wieder mehr gefördert werden, daher schlagen wir vor, noch festzulegende fixe Abende ein- oder zweimal im Monat zum gemütlichen Zusammensein im Clubraum des Tennisclubs einzuführen.

Allen Mitgliedern der Sektion und allen Interessenten und Förderern oder allen die es noch werden ein gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute und viel Erfolg, vor allem Gesundheit im neuen Jahr, wünscht im Namen des Sektionsvorstandes

Walter Beck

E.Huber - die Fachgeschäfte in Gföhl



Augenoptik - CL-Linsen
 Hörakustik - Uhren
 Schmuck

Pollhammerstr. 4 www.optik-huber.at



Schmuck
 Modeschmuck
 Geschenkartikel

Langenloiserstr. 6 Tel.: 02716/8624

Scharfes Sehen - scharfes Hören - scharfes Service

Werbung

Golfclub Ottenstein

Charity Golfturnier Altenburger Sängerknaben

Am 2. Oktober 2004 fand das zweite Charity Golfturnier zu Gunsten der Altenburger Sängerknaben unter dem Ehrenschatz von Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll statt. Rund 100 Golfer nutzten den guten Zweck, um ein Turnier auf dem schönen Platz des GC Ottenstein zu spielen, die hervorragende Küche im LATE zu genießen und einen der zahlreichen schönen Preise beim nachfolgenden Rahmenprogramm zu gewinnen. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Chor der Altenburger Sängerknaben. Der Chor wurde im Jahre 1961 von den Benediktinern des Stiftes Altenburg bei Horn zur Pflege der klösterlichen Kirchenmusik neu gegründet. Aus der Chronik der Abtei ist bekannt, dass es vom Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert in Altenburg Sängerknaben gab. Diese Institution sieht auch heute ihre vornehmste Aufgabe in der musikalischen Gestaltung der Stifts liturgie.

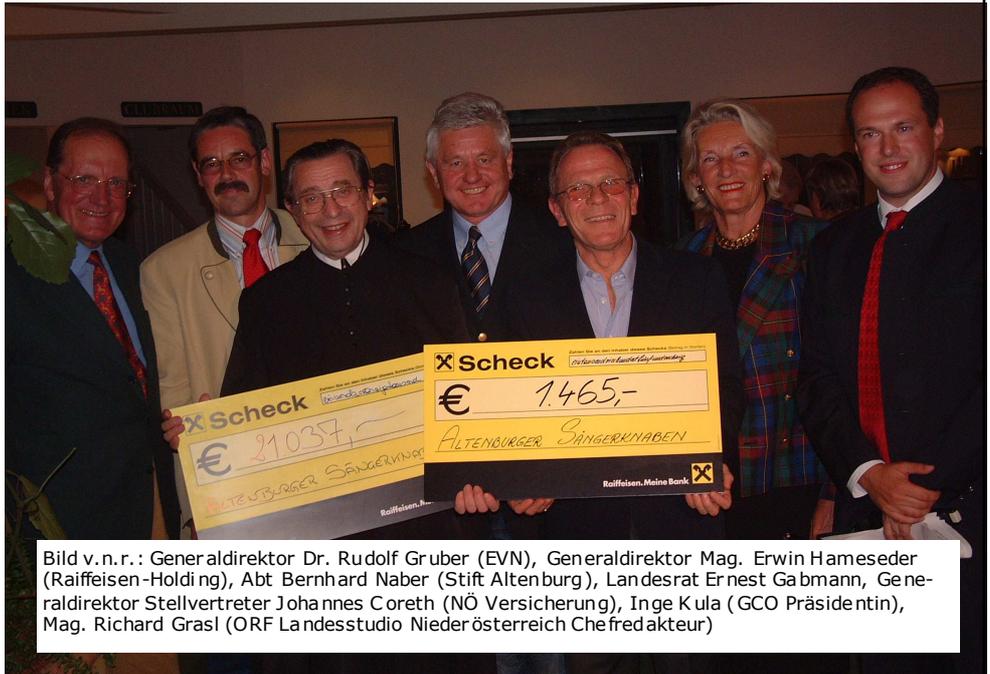


Bild v. n. r.: Generaldirektor Dr. Rudolf Gruber (EVN), Generaldirektor Mag. Erwin Hameseder (Raiffeisen-Holding), Abt. Bernhard Naber (Stift Altenburg), Landesrat Ernest Gabmann, Generaldirektor Stellvertreter Johannes Coreth (NÖ Versicherung), Inge Kula (GCO Präsidentin), Mag. Richard Grasl (ORF Landesstudio Niederösterreich Chefredakteur)

Der Chor – bestehend aus 40 Burschen im Alter von 10 bis 18 Jahren – wurde in Würzburg als Vertreter der österreichischen Knabenchorkultur besonders gewürdigt und gab auch Konzerte in den USA und Japan. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, sowie Schallplatten- und CD-Produktionen zeugen von dem hohen künstlerischen Niveau. Der Verein der Freunde der Altenburger Sängerknaben unter Obmann Johannes Coreth hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Institution zu unterstützen und damit seine Erhaltung mitzutragen. Das Turnier stellt einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung des Chors dar.

Neue Öffnungszeiten ab 3. Jänner 2005

Montag 7 - 12 Uhr / 15 - 18 Uhr
Dienstag 7 - 12 Uhr / GESCHLOSSEN
Mittwoch 7 - 12 Uhr / 15 - 18 Uhr
 Do. u. Fr. 7 - 12 Uhr / 15 - 18 Uhr
 Samstag 7 - 12 Uhr

Ihr


Kaufhaus Gamerith
 3532 Rastenfeld 53
 3532 Niedergrünbach 15

CHRONIK

Wohnbauförderung

Am 28.10.2004 war Herr Reg. Rat Josef Wally vom Büro LHStv. Liese Prokop im Wein- und Waldviertel unterwegs und machte sich einen Eindruck von der praktischen Umsetzung des NÖ - Wohnbauförderungsgesetzes. Im Beisein der Siedlungsgenossenschaft „Waldviertel“ vertreten durch Herr Prok. Manfred Damberger und Herrn Architekt Dipl. Ing. Franz Friedreich wurde auch die neue Wohnhausanlage in Peygarten - Ottenstein besichtigt. Bürgermeister Hans Dieter Widder begleitete die Delegation und konnte einen Überblick über die Wohnbautätigkeit der Marktgemeinde Rastenfeld geben.



Bild: Bgm. Widder, Arch. DI Franz Friedreich, Reg. Rat. Josef Wally

"Kennenlernetreffen" von NeubürgerInnen in Rastenfeld

Da in den letzten Jahren viele Neubürgerinnen und Bürger einen Wohnsitz in der Marktgemeinde Rastenfeld gewählt haben, lud Bgm. Hans Dieter Widder am 05. November 2004, ins Kulturhaus, zu einem „Kennenlernetreffen“ ein.

Viele BürgerInnen sind dieser Einladung gefolgt und Bürgermeister Hans Dieter Widder konnte Informationen weitergeben und über Wünsche und Anliegen an die Gemeindeverwaltung und an die politischen Mandatäre sprechen.

Bei der anschließenden Diskussion

wünschte Bürgermeister Widder den NeubürgerInnen noch ein schönes Einleben in die Rastenfelder Gemeinschaft.



CHRONIK

Kunst vom Baum.

Wer oder was verbirgt sich hinter den Namen: "Magnum", "Prinzessin", "Stupsnase"? So, - beinahe liebevoll- benennt Peter Weber aus Rastenberg sein Werkzeug, - seine Kettensägen. Seit einigen Jahren ringt hier einer auf ganz spezielle Art und Weise mit einem Material, welches uns allen sehr vertraut ist, - mit dem Holz. Er selbst sagt: „Im Laufe der Zeit haben sich naturgemäß verschiedene Arbeitsrituale bei meinem Umgang mit Holz eingestellt. Hier ist sicherlich die Phase des Entrindens hervorzuheben. Ich denke, gerade bei diesem - man möchte meinen - unscheinbarem Vorgang, entsteht die eigentliche spätere Skulptur. Durch das dabei nötige Drehen und Wenden des Stammes erforsche und begreife ich mit meinen Händen gleichsam die Struktur, die Oberfläche, bemerke spezifische Besonderheiten, - eine Ahnung der zu entbergenden Skulptur entsteht. Daran knüpft sich die Phase der impulsiven und forschenden Bearbeitung mit Kettensägen.“ Es werden kaum zeichnerische Hilfsmittel verwendet. Bei diesem Arbeiten ohne Netz, in dieser bewusst gewählten risikoreichen Art und Weise kann ein falscher unkoordinierter Schnitt die Katastrophe bedeuten. Hier findet sich eine der Grundessenzen seiner künstlerischen Arbeit, welche in zahlreichen Ausstellungen - wie zuletzt im Schloss Grafenegg - zu sehen waren.



Kunstwerk von Peter Weber

Eröffnung Zubau B 37 Stüberl

Nach intensiver und kurzer Bauzeit konnte Bürgermeister Hans Dieter Widder anlässlich der Eröffnung des Zubaus beim B37-Stüberl Landesrat Ernest Gabmann, von der Bezirkshauptmann Zwettl WHR Dr. Werner Nikisch und von der Bezirkshauptmann Krems WHR Dr. Michael Widemann, sowie viele Freunde und Bekannte der Fam. Braun begrüßen. Aufgrund der Betriebsansiedlungen — unter anderem auch STRABAG AG — wurde die Nachfrage um Sitzplätze beim B 37 Stüberl immer größer. Deshalb entschloss sich Familie Braun einen Zubau zu errichten. Ing. Gerhard Albert plante mit Juniorchef Thomas Braun einen Zubau in Holzbauweise, wobei 250 Jahre altes Holz in bester Stabilität verarbeitet wurde. Alle Besucher waren begeistert von dem gelungenen Zubau und wünschten der Familie Braun für die Zukunft einen guten Geschäftsgang.



Bild: von rechts: Bezirkshauptmann WHR Dr. Werner Nikisch, LR Ernest Gabmann, Brigitta Braun mit Gatten Walter Braun, Thomas Braun, dahinter Bgm. Widder, Edeltraud Müller

CHRONIK

Kinderfußballspiel

Das erste Kinderfußballspiel am 14.10.2004 in Friedersbach, bei dem Kinder aus Rastefeld gegen die U10 Friedersbach antraten, war ein großer Erfolg. Kainz Manfred, der für die Sektion Fußball dieses Match organisierte, war von der Begeisterung der Kinder angetan.

Der USV - United Rastefeld überlegt daher, ab 2005 auch eine U10-Mannschaft zu betreuen.



Der Bauherrschaft ein Hoch, den Arbeitern Glückauf, dem Haus Gottes Segen!

Mit diesem Spruch wurde am 15.10.2004 die Gleichfeier für das Bürogebäude (+ Werkstätte und Magazin) der STRABAG AG in der Niederlassung Rastefeld eingeleitet. Bereichsleiter Ing. Ewald Breitenacker begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste sowie die Gemeinde-delegation mit Bürgermeister Hans Dieter Widder. Schon im Dezember 2004 soll das Kompetenzzentrum für Hoch- und Tiefbau Waldviertel mit einer Büro-nutzfläche von 1.100 m² und 30 Mitarbeitern im Büro, die Werkstätte und das Magazin fertig gestellt sein. Ab Jänner 2005 soll dann offiziell der Bürobetrieb in Rastefeld aufgenommen werden.



Bild von links: Ing. Ewald Breitenacker (Bereichsleiter Hochbau), Manuel Scheichel (Lehrling), Ing. Gerald Pfalz (Bereichsleiter Tiefbau Waldviertel und verantwortlich für die Niederlassung Rastefeld)



Halloween

Ein Brauch, der auch in Österreich immer mehr Fuß fasst. Wenn auch von der älteren Generation nicht immer mit Verständnis aufgenommen, die Kinder machen mit Begeisterung mit. So auch in Peygarten – Ottenstein, wo ein Gruppe „Halloweengeister“ von Haus zu Haus zog und mit dem Spruch „Gib mir Süßes sonst gibt es Saures“ um Süßigkeiten bat.

CHRONIK

2. Kläranlagennachbarschaftstag in Rastendorf

Wissen vermitteln! Erfahrungen austauschen! Vom Nachbarn lernen!
 Mit diesem Spruch konnten am 28.10.2004 Bürgermeister Hans Dieter Widder und Klärwärter Herbert Lemp im Kulturhaus Rastendorf viele Klärwärter der „Nachbarschaftsgruppe 10“ sowie deren Betreuer Dipl. Ing. Andreas Gottschall zum zweiten Kläranlagennachbarschaftstag des Jahres 2004 begrüßen. Informationen und Wissenswertes wurden weitergegeben und aktuelle Themen besprochen. Der Nachbarschaftstag wird aber auch zum Erfahrungsaustausch der Anlagenbetreiber und zur Diskussion allfälliger Betriebsprobleme, sowie zur Besichtigung der Kläranlagen der gastgebenden Gemeinden genutzt. Kläranlagennachbarschaftstage in NÖ werden gemeinsam vom Österreichischen Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) und der Abt. Siedlungswasserwirtschaft des Amtes der NÖ Landesregierung veranstaltet. Ziel der Nachbarschaften ist es, das Wissen und die Fertigkeiten des verantwortlichen Betriebspersonals laufend dem technischen Fortschritt und der gesetzlichen Entwicklung anzupassen. Damit soll ein fachgerechter und wirtschaftlicher Betrieb der Anlagen sichergestellt und durch nachbarschaftliche Beratung und Hilfe die bestmögliche Wirkung zur Reinhaltung unserer Gewässer erzielt werden.



Bild: Klärwärter der Nachbarschaftsgruppe 10, mit Bgm. Widder und Betreuer Dipl. Ing. Andreas Gottschall

Eröffnung Sparkassen AG Rastendorf

Die Sparkassen AG Rastendorf wurde in den letzten Wochen neu gestaltet und somit den modernen Anforderungen angepasst. Neben einem Beratungszimmer für diskrete Beratungsgespräche stehen den Kunden in der Selbstbedienungszone ein Kontoauszugsdrucker, ein Überweisungsterminal und ein Geldausgabeautomat (von 05:00 bis 24:00 Uhr) zur Verfügung. Am 06. November 2004 wurde die Segnung der Filiale durch Herrn Pfarrer Ludwig Hahn vorgenommen und die Eröffnung unter beisein von Vorstandsdirektor Franz Denk, Geschäftsstellenleiter Alfred Ferstl, Vorstandsmitgliedern Dr. Franz Pruckner, KommR Erwin Schenk, Mag. Gerhard Mengl, sowie Bürgermeister Hans Dieter Widder und vielen Bürgern von Rastendorf, die alle sehr begeistert von der neuen Filiale sind, gefeiert.



Bild: von links: Dr. Franz Pruckner (Mitglied des Vorstandes), Alfred Ferstl, (Geschäftsstellenleiter Rastendorf), Ludwig Hahn (Pfarrer von Rastendorf), KommR Erwin Schenk (Vorsitzender des Vorstandes), Mag. Gerhard Mengl (Mitglied des Vorstandes), Franz Denk (Vorstandsdirektor), Hans Dieter Widder (Bürgermeister)

CHRONIK

Gründung Dorferneuerungsverein Niedergrünbach

Die ersten Informationsveranstaltungen über den Einstieg des Ortes Niedergrünbach in die NÖ Dorferneuerung waren ein großer Erfolg. Gemeinsam mit den Bewohnern und Frau Dipl. Ing. Lieselotte Jilka wurde begonnen, ein Leitbild für Niedergrünbach zu erarbeiten. Wünsche, Ideen und Möglichkeiten einer Veränderung werden diskutiert, gemeinsame Ziele festgelegt und eine erste Maßnahmenliste erarbeitet. Am Samstag, 4.12. ist eine Ortsbegehung mit Dipl. Ing. Jilka geplant. Treffpunkt ist für alle Interessierten um 15 Uhr beim Pfarrhof. Die Gründung eines Dorferneuerungsvereines steht bevor. Ab 2005 wird Niedergrünbach in die Landesaktion aufgenommen. Ein Großprojekt, das bereits feststeht ist der Kanalbau mit anschließender Ortsraumgestaltung.

Bgm. Hans Dieter Widder ist überzeugt davon, dass diese Entwicklung von vielen Ortsbewohnern getragen wird und die Niedergrünbacher ihre Chancen nutzen.



Bild von links: Frau Katterbauer, Frau Reimer, Frau Greßl, Frau Rogner

Wirte - Ausflug 2004

Am 16.10.04 veranstalteten das bekannte B 37 Stüberl Familie Braun aus Rastefeld und der Ottensteinerhof Familie Roland Neumeister aus Peygarten-Ottenstein ihren jetzt schon traditionellen 3. Wirte - Ausflug.

Zuerst wurde die Feuerweherschule in Tulln besucht und anschließend die bereits bekannte Knackwurstparty abgehalten. Mit zwei vollbesetzten Bussen und 90 Stammgästen ging es weiter zum Flughafen Wien-Schwechat, wo mit dem Sicherheitschef des Airports eine Führung durchgeführt wurde. Nächste Station war Mörbisch am Neusiedler See, wo mit einem Partyschiff der See nach Illmitz überquert wurde. Nach der anschließenden Kutschenfahrt durch den Nationalpark besuchten die Ausflügler die Johanneszeche und machten bei der angebotenen Weinverkostung mit. Beim Heurigen Grafinger in Priel wurde dann der gesellige Ausklang des Ausfluges gefeiert.



Bild: nach der Weinverkostung in Illmitz

CHRONIK



Projektbesprechung Dorfzentrum Hinterfeld
Bild von rechts: Dorferneuerungsbetreuerin Dipl. Ing. Lieselotte Jilka, Margit Traxler, Monika Geyer mit Tochter und Sabine Teuschl mit Tochter.



Weltspartag in Rastenfeld
Auch im Jahr 2004 nahmen die fleißigen SparerInnen der Volksschule Rastenfeld begleitet von ihrer Lehrerin Petra Mayer an der Weltsparaktion teil.



Bauhof Rastenfeld
Der Zubau am Bauhof Rastenfeld der parallel zur Errichtung des Altstoffsammelzentrum gebaut wird schreitet zügig voran. Er soll vor allem als Unterstellplatz für Geräte und Mülltonnen dienen.



Musterung
Fünfzehn Burschen aus der Marktgemeinde Rastenfeld unterzogen sich vom 09.11 bis 10.11 2004, in St. Pölten der Stellung. Alle wurden nach ihrer Rückkehr von Bgm. Widder empfangen und zum Mittagessen eingeladen.

Internationale OMV Rallye Waldviertel

Die Internationale OMV Waldviertel Rallye 2004, die zur österreichischen Staatsmeisterschaft zählt, fand vom 28.10 bis 30.10. 2004 statt. 134 Autos starteten und zum ersten Mal wurde auch eine FIA - Wertung gefahren, die zur Europameisterschaft zählt. Im Gemeindegebiet Rastenfeld wurde eine ca. 6 km lange Strecke befahren. Es gab 3 Verpflegungsstände mit Zuschauerpunkten: Beim Gasthaus Gamerith (betreut vom Team GH Gamerith), Sportplatz Großmotten (betreut von der FF – Marbach) und Sperkental (betreut von der FF- Sperkental und der Dorferneuerung Sperkental). Im Streckenabschnitt der Marktgemeinde Rastenfeld wurden ca. 1000 Zuschauer gezählt. In der Sporthalle Horn fand die Siegerehrung der Gesamtsieger statt. Viele Motorsportbegeisterte Zuschauer freuen sich schon auf das nächste Jahr.



Bild: vor dem KFZ Handel Anthofer in Sperkental

CHRONIK

Pfarrwandertag in Rastendorf

Bei herrlichem Wetter fand am 3. Oktober 2004 zum mittlerweile 6. Mal unter reger Teilnahme der Bevölkerung der vom Pfarrgemeinderat organisierte Pfarrwandertag der Pfarre Rastendorf statt. Ca. 150 Wanderer marschierten die ungefähr 7 km lange Strecke, deren Start und Ziel sich im Pfarrstadel befand. Jeder Teilnehmer konnte sich bei der Labstation mit Getränken und einem Apfel stärken.

Nach der Rückkehr wurde beim gemütlichen Beisammensein der Ausklang gefeiert.



Bild von links: Frau Bauer mit Tochter, Frau Radinger und Frau Anibas

Mitgliederaufnahme Gesunde Gemeinde

Mit dem Gedanken einen gut funktionierenden Arbeitskreis für die Gesunde Gemeinde Rastendorf auf die Beine zu stellen konnte Obmann Herbert Weigl am 01.10.2004 neue Mitglieder begrüßen. Da die Aktivitäten der Gesunden Gemeinde vielfältig sind werden aktive Mitglieder, die bereit sind Zeit und Energie zu investieren, immer gerne aufgenommen. Bgm. Hans Dieter Widder bedankte sich bei den neuen Mitgliedern für die Bereitschaft mitzuarbeiten und wünschte für die Zukunft viel Freude und Schaffenskraft.



Bild: von links: Robert und Manuela Gundacker, Sabine und Erich Teuschl; vorne Mitte: Bettina Weigl, dahinter Geisberger Doris daneben Franz Vorläufer, dahinter OBM Herbert Weigl, Bgm. Widder, Vzbgm. Manfred Tschannerl und Walburga Steiner

Landtagspräsident Ing. Johann Penz besuchte Gendarmerieposten

Landtagspräsident Ing. Johann Penz in Begleitung von Bezirksgeschäftsführer Raimund Pichler besuchte im Zuge einer Informationsfahrt der Gendarmerieposten des Bezirkes Krems auch den Posten in Rastendorf. Bürgermeister Hans Dieter Widder, Postenkommandantstellvertreter Johannes Frühwirth und Rev.Insp. Robert Haberleithner kamen beim Gespräch über arbeits-technische Dinge auch auf die Problematik der großen zu betreuenden Gebiete, sowie die Personalsituation, die steigende Kriminalität und die Zusammenlegung von Polizei- und Gendarmerieposten zu sprechen.



Bild: von rechts: Landtagspräsident Ing. Johann Penz, Rev.Insp. Haberleithner, Postenkommandant-Stellv. Johannes Frühwirth, Bgm. Widder

CHRONIK

Eröffnung Buschenschank Familie Radinger

Nach langer intensiver Planung und Bautätigkeit wurde am 25. September 2004 in Niedergrünbach von Landtagspräsident Ing. Johann Penz und Bürgermeister Hans Dieter Widder die Buschenschank der Familie Radinger eröffnet. Ing. Penz sowie Bgm. Widder begrüßten die zahlreich erschienenen Besucher, lobten die Eigeninitiative der Familie Radinger und wünschten für die Zukunft viel Erfolg.



Bild: von links: LP. Ing. Johann Penz, Christian Radinger mit Gattin Elisabeth und Kinder, Radinger Hermine, Bgm. Widder

Bei gemütlichem Beisammensein

wurde dann die erste Jause genossen und ein gutes Glas Most getrunken.

Ausflug JVP Rastenfeld 08.10 – 10.10.2004

Ausflug der JVP – Rastenfeld bedeutet, einmal im Jahr ein Wochenende lang die erholsamen und angenehmen Seiten des Vereinslebens zu genießen.

Diesmal führte uns die Reise in unser Nachbarland Deutschland, genauer gesagt nach Rust bei Stuttgart. 11 zermürende Autobusstunden hielten uns nicht zurück, den größten saisonalen Freizeitpark weltweit zu besuchen. Der Europapark wird in elf fantastisch gestalteten europäischen Themenbereichen von Griechenland über Österreich, Russland bis hin nach Skandinavien unterteilt und wir fanden über 100 abwechslungsreiche Attraktionen für Jung und Alt dort vor. Auch hochkarätige Shows wie „Die Gladiatoren kommen“ eine spektakuläre Stuntshow mit Legionären zu Pferd und Gladiatoren oder die „Eisshow Surprise“ wo man Eiskunstlaufen kombiniert mit mitreißender Musik und wunderbaren Lichteffekten betrachten konnte.

Für unsere „Adrenalinjunkies“ war natürlich auch jede Menge dabei. Der „Silver Star“ der mit 73 m Höhe, einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 130 km/h und enormen Fliehkräften von bis zu 4g eine besondere Kombination von Geschwindigkeit und Schwerelosigkeit geboten hat. Nach zweitägigem Besuch des Europaparks ging es dann wieder Richtung Heimat zurück. Die anstrengende Busfahrt wurde mit

Kartenspielen und Fernsehen recht gut überbrückt.

Den Abschluss bildete noch ein traditioneller Heurigenbesuch beim Radinger in Niedergrünbach.

Abschließend gesagt sind wir dieses Mal von der kulturellen Seite etwas abgewichen aber es war ein mörder Spaß.



Bild: Europa park in Rust bei Stuttgart (D)

CHRONIK

Neuer JVP Obmann in Rastendorf

Michael Hennebichler übergab sein Amt an Martin Hennebichler.

Am 6. November fand der jährliche Ortsjugendtag der JVP Rastendorf statt. Der scheidende JVP Obmann Michael Hennebichler begrüßte dazu Bgm. Hans Dieter Widder, sowie LO-Stv. Günther Scholler, BO Rainer Stöckl, BGF Jürgen Wissenwasser, TBO Michaela Wallerer und gab einen Rückblick auf seine zweijährige Amtszeit, wo unter anderem Punkte wie Spenden für Hochwasser, das erfolgreiche Beachvolleyballturnier und der bekannte JVP Ball hervorgehoben wurden. Anschließend wurde der Wahlvorschlag präsentiert, welcher zu 100% angenommen wurde. Mit einem kurzen Film über den diesjährigen Ausflug, der in den Europapark nach Rust führte, bedankte sich Michael Hennebichler noch für die Unterstützung während seiner Amtszeit und wünschte seinem Nachfolger Martin Hennebichler alles Gute.

Bgm. Hans Dieter Widder sprach noch einige Dankensworte an die Mitglieder der JVP -Rastendorf für ihre tolle Arbeit in der Gemeinde aus. Auch BO Stöckl und LO-Stv. Scholler bedankten sich für

die Einladung und berichteten über Änderungen, die in nächster Zeit anfallen werden. Danach wurden an einige Mitglieder Auszeichnungen verteilt. Das Bronzene Ehrenzeichen der JVP Niederösterreich erhielten Michael Hennebichler, Ferdinand Sillipp, Karin Hennebichler, Martin Weber und Reinhard Klaus. Das silberne Ehrenzeichen erging an Markus Hennebichler.



Bild: Ortsjugendtag im Kulturhaus Rastendorf

Zweite Haube für das Golf-Restaurant LaTe

Über eine zweite Haube freuen kann sich Charly Teuschls Restaurant „LaTe“ in Niedergrünbach. „Wir sind überrascht, damit haben wir wirklich nicht gerechnet. Unser Ziel in den vergangenen Jahren war es, uns stets zu steigern“, betont Teuschl - übrigens ein gebürtiger Traunsteiner. „Die zweite Haube ist für uns eine große Herausforderung, da sie die Erwartungshaltung der Gäste natürlich steigern wird. Keine leichte Sache, da unser Publikum sehr breit gefächert und unsere Karte sehr umfangreich ist.“



Bild: Charly Teuschl

CHRONIK

80. Geburtstag Lemp Friedrich

Lemp Friedrich, Rastendorf, feierte im Kreise seiner Familie und mit Gemeindevertretern seinen 80. Geburtstag. Herr Lemp blickt auf ein interessantes und arbeitsreiches Leben zurück. 1924 in Großmotten geboren besuchte er dort 6 Jahre die Volksschule und in Niedergrünbach die restlichen 2 Jahre. Danach machte er bei der Firma Huber in Gföhl eine Tischlerlehre, die er 1942 mit der Absolvierung der Gesellenprüfung beendete. Nach dem Militärdienst und der Heimkehr aus der Gefangenschaft arbeitet er wieder als Tischler. 1959 heiratete er Gattin Maria und übernahm den landwirtschaftlichen Betrieb der Schwiegereltern. Aus der Ehe entstammen 2 Söhne. Seit der Verpachtung des Betriebes an Sohn Friedrich jun. genießt Herr Lemp seinen wohlverdienten Ruhestand.

Bürgermeister Hans Dieter Widder und OV GR Herbert Bauer gratulierten im Namen der

Marktgemeinde Rastendorf sehr herzlich und wünschten Glück, Gesundheit und noch viele schöne Jahre.



Bild von links: Bgm. Widder, Friedrich Lemp mit Gattin Maria und Sohn Friedrich jun.

80. Geburtstag Elisabeth Speckmayer

Elisabeth Speckmayer feierte in ihrer lieb gewordenen zweiten Heimat "Mottingeramt" mit Gästen ihren 80. Geburtstag. 1924 in Wien geboren und aufgewachsen, absolvierte sie die Pflicht- und Handelsschule und arbeitete während des Krieges in einem Rüstungsbetrieb. Da die Eltern aus dem Waldviertel abstammen wurden die Urlaube hier bei Verwandten verbracht und dabei die Liebe zum Waldviertel entdeckt.

Seit über 40 Jahren verbringt Frau Speckmayer mit Gatten und Familie begeistert die Sommer in Mottingeramt.

Bürgermeister Hans Dieter Widder, OV Leopold Sinhuber und Martha Schildorfer gratulierten im Namen der Marktgemeinde Rastendorf sehr herzlich, wünschten Glück, Gesundheit und noch viele schöne Sommer in Mottingeramt.



Bild: von links: OV Leopold Sinhuber, Elisabeth Speckmayer mit Gatten Franz, Martha Schildorfer

CHRONIK

GEBURTSTAGE

50 Jahre:

Jänner:

Staufer Gustav, Rastendorf
Huber Elfriede, Rastendorf

Februar:

Fischelmayer Leopold, Niedergünbach
Urban Edeltraud, Peygarten-Ottenstein
Anzirk Helga, Sperkental

März:

Dirnberger Wilhelmine, Rastendorf
Oelzelt Josef, Niedergünbach
Tomann Martha, Niedergünbach

60 Jahre:

Jänner:

Röder Wilhelm, Peygarten-Ottenstein
Novacek Leopoldine, Mottingeramt

Februar:

Leichtfried Erika, Mottingeramt

März:

Schenk Alois, Peygarten-Ottenstein
Dörr Hannelore, Rastendorf

65 Jahre:

Jänner:

Steindl Herbert, Peygarten-Ottenstein
Steiner Josef, Marbach im Felde
Wanko Ernst, Peygarten-Ottenstein

Februar:

Exenberger Maria, Mottingeramt

März:

Hiessböck Liselotte, Peygarten-Ottenstein

70 Jahre:

Jänner:

Hagel Rudolf, Rastendorf
Wallner Maria, Peygarten-Ottenstein
Scheidl Josef, Peygarten-Ottenstein

Februar:

Schnabel Rosina, Rastenberg
Weissenböck Otto, Rastenberg
Rihs Gertrude, Niedergünbach

75 Jahre:

Jänner:

Stöger Josef, Peygarten-Ottenstein



Zwettler Maria, Peygarten-Ottenstein
Wagner Erna, Peygarten-Ottenstein
Wukits Hermann, Rastendorf
Kleinander Hubert, Rastendorf

Februar:

Scheichl - Gretzl Karl, Niedergünbach

März:

Zajicek Margarethe, Zierings
Riegler Josef, Peygarten-Ottenstein
Schmidt Gertrude, Niedergünbach
Allinger Julius, Rastendorf

80 Jahre:

Jänner:

Beck Richard, Mottingeramt
Höbart Konstantine, Mottingeramt

85 Jahre:

Jänner:

Müller Maria, Marbach im Felde

90 Jahre:

Jänner:

Lemp Maria, Marbach im Felde

GEBURTEN



Oktober:

Denk Dorian, Rastendorf

November:

Zwettler Fabian, Peygarten-Ottenstein

TODESFÄLLE



September:

Sillipp Ferdinand, Marbach im Felde

November:

Ing. Wenninger Johann, Rastenberg
Silberbauer Johanna, Sperkental

Druckfehlerberichtigung

Wie berichtet hat Familie Höllner aus Mottingeramt Geldspenden an das St. Anna Kinderspital überwiesen. Der Betrag lautet richtigerweise auf € 940,- anstatt wie in der letzten Ausgabe berichtet € 140,-.

Hinweis:

Das Redaktionsteam entschuldigt sich bei allen Personen, die irrtümlich nicht im Geburtstagsteil aufscheinen. Manchmal haben wir auch keine Unterlagen (Lebenslauf, Foto), sodass ein Geburtstagsbericht in der Chronik nicht machbar ist. Es wäre schön wenn jede/jeder Gemeindegänger/in seinen Lebenslauf im Gemeindeamt abgeben würde, somit können wir ein Fehlen ausschließen.

Advent auf Schloss Ottenstein

Samstag, 04.12.2004 - Sonntag, 05.12.2004 von
10.00 bis 18.00 Uhr

und

Mittwoch, 8.12.2004 - Sonntag, 12.12.2004 von
10.00 bis 18.00 Uhr

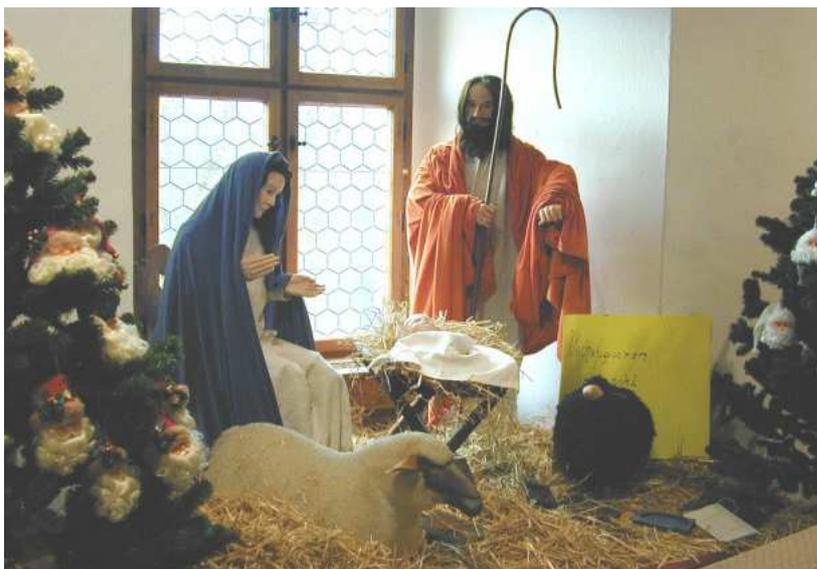
Zahlreiche Aussteller präsentieren in den prunkvollen Schlossräumen verschiedene Kunsthandwerke, Handarbeiten, hausgemachte Bastelarbeiten, jede Menge Geschenkideen sowie eine Vielzahl an kulinarischen, weihnachtlichen Spezialitäten.

Tägliches Rahmenprogramm:

Ab 15.00 Uhr Fanfarenbläser und anschließend Lesungen im Rittersaal.

16.00 Uhr bis 16.15 Uhr Fanfarenbläsergruppe.

16.30 Uhr bis 18.00 Uhr Adventsingen in der Schlosskapelle
Kindertheater „Der goldene Spiegel“ am 12.12. um 15.30 Uhr



Eintritt pro Person € 3,50
Kinder bis 14 Jahre frei
Reisegruppen
ab 10 Personen € 3,--
Militär/Studenten € 3,--

Lebensgroße Krippenfiguren beim Ottensteiner Advent

FS FRANZ SINNHUBER

Wärme - Energietechnik
Werksvertretungen

H Holzesselanlagen
E Pelletsheizungen
R Hackgutheizungen
Z Klein- u. Großanlagen

IDM - Energiesysteme
I Wärmepumpen
D hygienische
M Warmwasserbereitung

3532 Peygarten-Ottenstein 112
Tel. 02826 - 697, Fax 697-16
Mobil: 0664/352 29 85
e-Mail: fsinnhuber@wavenet.at